

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264795

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gletschersteinstraße 36

Gem. * Fl-stck. * Flur Probstheida * 237

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Hausgarten und Gedenkplatte; giebelständiger Putzbau in den traditionellen Formen der 1920er Jahre, Putzgliederungen, verschiedene Anbauten, Hausgarten mit erhaltener Grundstruktur, Gartenebenen und Befestigungen, Kunststeinplatte mit Gefallenendarstellung, baugeschichtliche, ortsentwicklungsgeschichtliche und zeitgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Entwurf und Baubegleitung übernahmen die Architekten Hermann Fischer und Oswald Fiedler für Herrn Direktor Arthur Dietzel. Für die Ausführung steht der Name Carl Emil Vogel. Das Landhaus entstand zwischen Januar und August 1927, wurde hinter einem Vorgarten wirkungsvoll platziert und erhielt eine recht unauffällige Einfriedung. Bereits ab 10. Oktober durften die Räume bezogen werden. 1960 wurden kleine bauliche Veränderungen sowie eine Generalüberholung der Fassaden vorgenommen. Aus dem gleichen Jahr stammt die Garage links neben dem Haus. Gartenseitig sollten 2016 ein Balkon im Obergeschoss angebaut und den Räumen des Parterres eine Terrasse vorgelagert werden. Das Haus ist komplett verputzt, steht giebelständig zur Straße gerichtet. Architektonisch fällt insbesondere der in die Dachfläche einschneidende seitliche Treppenhauseanbau auf, der durch den Anbau links eine Entsprechung erhalten hatte. Eine durch Gesimse und Fensterklappläden zurückhaltende Fassadengliederung lässt kaum die großzügige Innenkonzeption der Räume erahnen. Auf den Bauplänen des Jahres 1927 waren für das Erdgeschoss neben Diele, Garderobe, Treppenaufgang nebst Küche und WC getrennte Wohn-, Speise- und ein Herrenzimmer vorgesehen. In der Etage darüber gelangten zwei Zimmer und zwei Kammern sowie ein Bad/WC zur Einrichtung. Ein Austritt führte auf den linken Anbau, der später eine Aufstockung erhielt. Straßenseitig steht vor der eigentlichen Fassade ein eingeschossiger, über die gesamte Hausbreite reichender Vorbau. Der Gestaltung der Gartenanlage wurde seitens der Architekten eine besondere Gewichtung zugedacht. Als ein Gestaltungsmerkmal zur Aufteilung des Grundstücks war an eine Hainbuchenhecke als Trennung zwischen Vorgarten und einem den Blicken der Öffentlichkeit entrückten rückwärtigen, recht tief abgesenkten Garten gedacht. Haus und Grundstück besitzen einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2020, 2021

Datierung 1927 (Wohnhaus); ca. 1912 (Gedenkstein); 1927-1928 (Hausgarten/Wohngarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXXIII/46/18
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer XXXIII/46/20
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Kunststeinplatte mit Gefallenendarstellung im Garten



Fotonummer F 09264795 A
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus und Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09264795 B
2012
Kober-C., Ragnhild
Wohnhaus, Blaufichte von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09264795 C
2012
Kober-C., Ragnhild
Zugangsbereich von SO



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

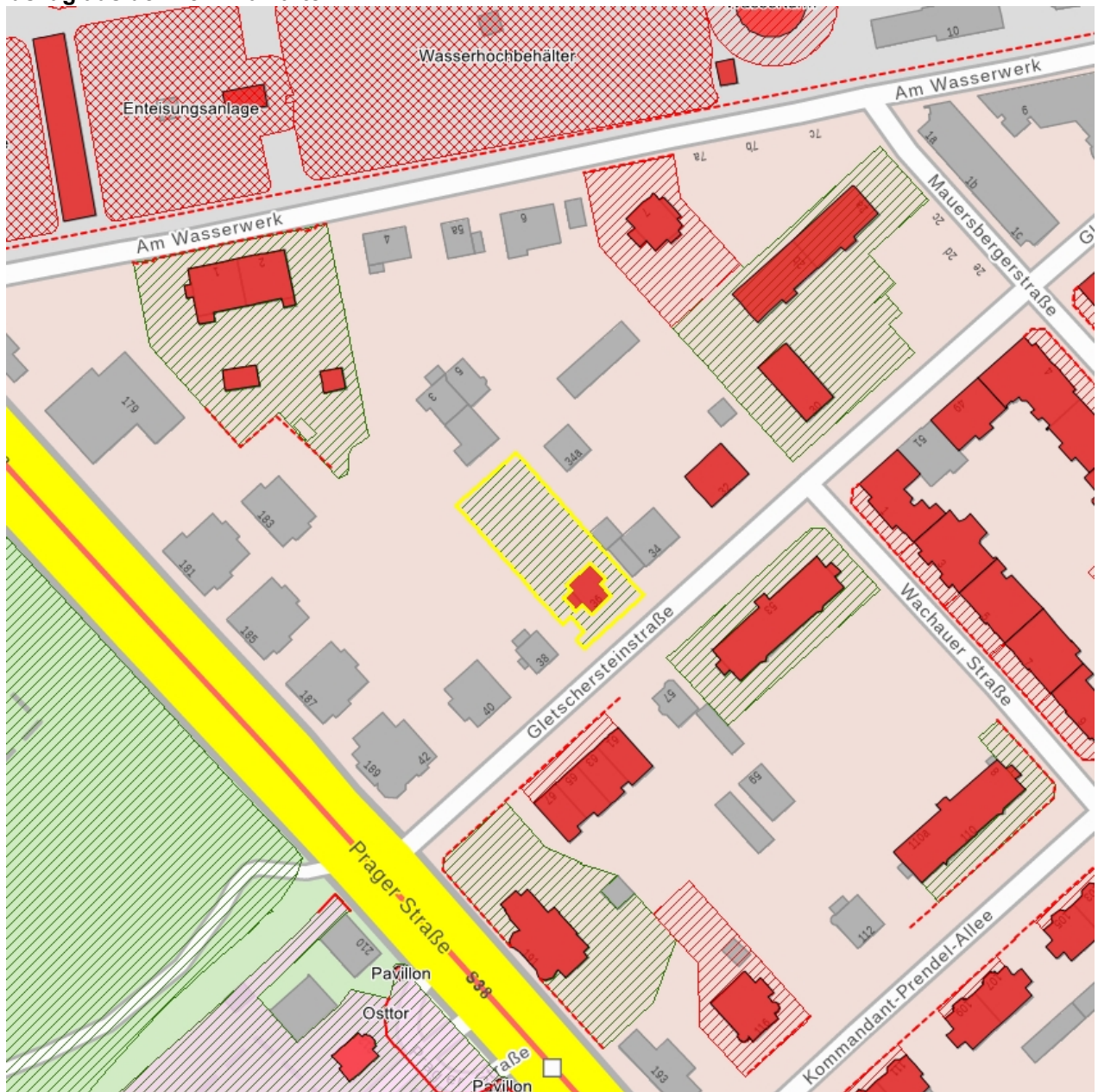
F 09264795 F
2021
Nitzsche, Mathis
Wohnhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09264795 S
2026
Noack, Thomas
Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

